

Schriftliche Abschlussarbeit für die KT-Abschlussprüfung

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erstellt eine schriftliche Arbeit über die Behandlungsserien mit APM-Therapie nach Radloff von **zwei-drei Klientinnen oder Klienten mit abschliessender Reflexion pro Behandlungsserie**. Insgesamt sind 15 Behandlungen darzustellen.

Die Aufgabestellung wird im Praktikum Block 2: Praxiscoaching besprochen. Die Arbeit wird selbständig verfasst und trifft spätestens zwei Monate vor Prüfungsdatum der KT-Abschlussprüfung (KomplementärTherapeutische Abschlussprüfung zum Branchenzertifikat KT) beim Sekretariat elektronisch ein (Format: pdf).

1 Aufgabenstellung für die Falldarstellung

Die Falldarstellungen werden als schriftlichen Teil der Abschlussprüfung zum Branchenzertifikat OdA KT bewertet.

Schreibe eine schriftliche Arbeit über die Behandlungsserien zwei bis drei verschiedener Klientinnen oder Klienten aus der eigenen Praxis. Insgesamt werden 15 Behandlungen aus den Serien dargestellt.

Im Vordergrund der Arbeit steht die Darstellung und die Reflexion der eigenen Berufstätigkeit als APM-Therapeutin oder APM-Therapeut nach Radloff. Anhand von dieser schriftlichen Arbeit wird dargelegt, dass die Behandlungen im Kontext der Prozessphasen und dem Menschenbild KT, sowie der methodenspezifischen Standards verstanden und durchgeführt wurden. Die Arbeit innerhalb der vier Prozessphasen wird auf Niveau des Kompetenten (nach Dreyfus & Dreyfus) umgesetzt. Beschreibe den Therapieverlauf, zeige den Prozess der Klientin oder des Klienten auf, stelle deine Handlungen, Überlegungen und Haltungen dar und beschreibe deine in der Reflexion deine Erkenntnisse.

1.1 Aufbau

Für jede Falldarstellung werden die Behandlungen strukturiert beschrieben und reflektiert. Dabei werden die methodenspezifischen und komplementärtherapeutischen Handlungen aufgezeigt.

Im Anhang dieses Dokuments findest du eine Hilfestellung für die Einbettung der komplementärtherapeutischen Prozessphasen in unsere tägliche Dokumentation mit APM Radloff.

1.2 Stufe der Überprüfung

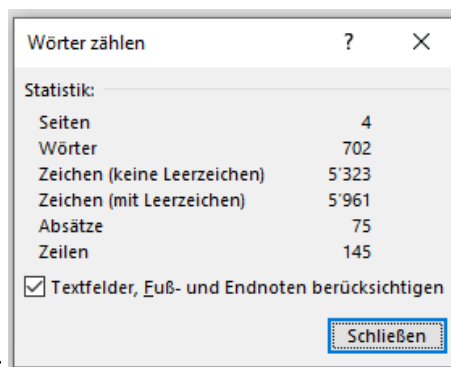
Die Anforderungen für die schriftliche Abschlussarbeit richten sich nach der Kompetenzstufe III (siehe Dreyfus und Dreyfus):

- i. Strukturierung nach gewählten Zielen.
- ii. Wesentliches von Situationen und Faktorenkonstellationen erkennen, interpretieren und schlussfolgern.
- iii. Hypothesen formulieren.
- iv. Reflektiertes Verstehen.
- v. Relevanz erkennen.

1.3 Umfang:

Die Arbeit umfasst **50'000 – 55'000 Zeichen** ohne Leerzeichen.

Im Anhang der schriftlichen Abschlussarbeit wird ein Screenshot der Anzahl Zeichen angefügt.



Für dieses Dokument sähe das so aus:

2 Kompetenzen

Der Lernende...

- erfasst und behandelt die Beschwerden des Klienten ganzheitlich und dokumentiert den Verlauf gemäss den Handlungskompetenzen des komplementärtherapeutischen Handelns.
- beschreibt die therapeutische Beziehung kritisch.
- erarbeitet sich über die Behandlungsserie ein kohärentes Bild des Klienten bezüglich der Wandlungsphasen
- integriert Erkenntnisse während einer Behandlung übersichtlich in die Dokumentation und bezieht diese zielführend in die nächste Behandlung ein
- stärkt die Selbstregulierungskräfte des Organismus mit energetischen und statischen Massnahmen erfolgreich und kennt seine Möglichkeiten und Grenzen
- reflektiert wichtige Schritte und Herausforderungen im Prozess des Klienten
- beschreibt und reflektiert das eigene Handeln, die therapeutische Rolle und die eigenen Grenzen

3 Vorgehen beim Erstellen der Abschlussarbeit

Die Schulleitung empfiehlt, die schriftliche Arbeit anhand der Bewertungskriterien zu erstellen. Der therapeutische Prozess (Begegnen, Bearbeiten, Integrieren, Transferieren) wird auf den thematischen Schwerpunkt angewendet und in der schriftlichen Arbeit aufgezeigt.

Weitere hilfreiche Dokumente sind Kompetenzmodell nach Dreyfus und Dreyfus (siehe Behandlungsstrategiekurs), Methodenstandards der APM Radloff (Schulungsunterlagen), Berufsbild Komplementärtherapie (www.oda-kt.ch)

Ein fakultatives (kostenpflichtiges) Vorgespräch mit einem Mentor/einer Mentorin oder der Institutsleitung ist möglich. Unsicherheiten bezüglich der Anforderungen können so individuell geklärt werden.

4 Bewertungskriterien

siehe Dokument *202010 Bewertungskriterien schriftliche KT-Prüfung* (**unbedingt beachten!!**)

5 Bestehensnormen

1. Die drei formalen Kriterien F1-F3 müssen erfüllt sein und ergeben 3 Punkte.
2. Die Arbeit wird danach beurteilt, welche Handlungskompetenzen dargestellt sind.
3. Die maximale Punktzahl ist 17.
4. Die schriftliche Abschlussarbeit ist bestanden, wenn 11/17 Punkte erreicht werden.
5. Bei nicht bestehen kann die Arbeit einmal überarbeitet werden. Der Prüfling wird über den Entscheid nach der mündlichen KT-Prüfung informiert. Die Schulleitung empfiehlt, in diesem Fall ein fakultatives, kostenpflichtiges Gespräch mit der Examinatorin zu vereinbaren, um die erforderlichen Überarbeitungen zu besprechen.

6 Anhang: Hilfestellung zur Notation

Begegnen:

Falldarstellungsnummer:

Wie gestalte ich die therapeutische Beziehung?

Behandlungsdatum:

wichtigste Angaben zum Eintrittsbefund

gemeinsam erarbeitetes Therapieziel und Therapieplan

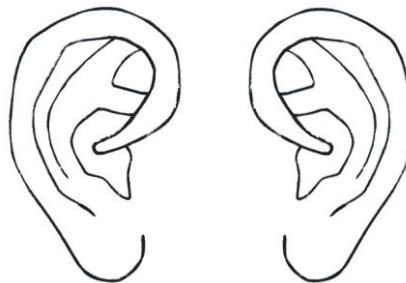
Fach-, methoden- und prozessorientierte Befundaufnahme

Concha

Mu Punkte

Shu Punkte

rechts | links



Bearbeiten:

Fach-, methoden- und prozessorientierte Behandlung

Verlaufszeichen, Zwischenbefunde, Verlaufskontrollen

Wie reagiere ich auf Veränderungen, die während dem Genesungsprozess auftreten?

Prozessverlauf reflektiert mit Klienten

Integrieren:

Reflektion zusammen mit der Klientin der ausgelösten körperlichen, emotionalen und mentalen Veränderungen

Einflussnahme durch den Klienten auf den eigenen Genesungsprozess

Wahrnehmung der Veränderbarkeit der Beschwerden

Transferieren

langfristiger Transfer der gewonnenen Erkenntnisse durch den Klienten in den Alltag

anwendbare Unterstützungsmassnahmen

Weiterleitung an Spezialärzte oder andere Spezialisten

Evaluation des Behandlungsprozesses

Evaluation der eigenen Behandlung und Implikationen für die nächsten Sitzungen

klientenbezogene

Zusammenarbeit

Bei Bedarf werden Fach- oder Bezugspersonen des Klienten miteinbezogen.